

Nr. 379) und die Pfarrkirche in Bernkastel (zuletzt genannt 1441 VI 3, s.o. Nr. 490) aufgegeben. Ob die Inkompabilitätsdispens von 1446 II 8 (s.o. Nr. 669) mit St. Wendel oder mit der Propstei von Oldenzaal zusammenhängt (s.u. Nr. 725), ist wegen des ebenfalls unsicheren Termins für Oldenzaal nicht auszumachen. In dem für die Geschichte der Kirche von St. Wendel wichtigen Brief von 1453 XII 14, auf den hier schon mit Nachdruck vorverwiesen sei, schreibt NvK, er habe ihretwegen eine Utrechter Pröbende im Wert von 100 Nobeln, die Pastorei von Bernkastel und die Mauritiuskapelle im Friedhof von St. Paulin aufgeben müssen. Vgl. auch unten Nr. 931. Das noch bei Koch, Briefwechsel 101, aus Marx, Armen-Hospital 20, übernommene Datum „1452“ der Übertragung von St. Wendel dürfte Marx lediglich aus dem Schriftwechsel des NvK mit Jakob konjiziert haben.

³⁾ NvK teilt sie in einem gesonderten Schriftsatz mit; s.u. Nr. 723. Möglicherweise ist ebenfalls der Text von Nr. 722 durch NvK nicht nur inhaltlich bestimmt, sondern auch konzipiert worden.

⟨1446 Oktober 14 oder kurz danach, Frankfurt.⟩¹⁾

Nr. 723

NvK stellt die Vergeben zusammen, deren Absolution dem apostolischen Stuhl reserviert ist.

Auszug (nach Ende 1448): KOBLENZ, LHA, I A 3613 (s.o. Nr. 722) auf der Plika.

Casus sedi apostolice reservati iuxta manum domini cardinalis pastoris huius ecclesie etc. sunt:

Item percussio cleri, falsitas bullarum, irregularitas, interfectio parentum, simonia, incendium.

Scriptum per me Iohannem Durchtenwalt plebanum ex litteris venerabilis domini cardinalis prescrip-
5 t(i).

¹⁾ Als Erläuterung zu Nr. 722 dürfte der Schriftsatz des NvK zur selben Zeit abgefaßt sein. Wenn der Verfasser der Notiz auf I A 3613 NvK als Kardinal bezeichnet, so wird dadurch zwar der Zeitpunkt der Notiz Durchtenwalts, nicht aber der des Schriftsatzes selbst berührt, da Durchtenwalt den Titel der späteren Situation entsprechend ergänzt haben kann.

zu ⟨1446 September / Oktober⟩, Frankfurt.

Nr. 724

Notiz des NvK über die Vermittlung einer Handschrift von De causa dei des Thomas Bradwardine durch Tommaso Parentucelli.

Or. (aut.): KUES, Hosp.-Bibl., Hs. 93 (Bradwardine, De causa dei) f. 164^v.

Druck: Marx, Handschriften-Sammlung 94.

Erw.: Vansteenberghe 25; Koch, Briefwechsel II Nr. 39.

Nota, quod sanctissimus dominus noster papa Nicolaus quintus modernus vidit hunc librum Francfordie anno laps^o1), quando non fuit adhuc nec cardinalis nec papa.²⁾ Et scripsit mihi Nicolao hoc opus multum per Anglicos extolli et hic esse abbreviatum — et hoc in multis locis patet —, atque quod contra intencionem scribentis multa scripsisset magister
5 Henricus de Hassia in opere super Genesim.³⁾

¹⁾ Anlässlich des Frankfurter Reichstages 1446 IX|X.

²⁾ Da die Papstwahl 1447 III 6 erfolgte, ist die Notiz nach diesem Tage niedergeschrieben worden.

³⁾ Das in zahlreichen Handschriften verbreitete Hauptwerk Heinrichs von Langenstein; s. F. Stegmüller, Repertorium biblicum medii aevi III, Madrid 1951, 31–34; IX, Madrid 1977, 101f.

1446 November 1, Rom St. Peter.

Nr. 725

Eugen IV. an Nicolaus de Cusa, Archidiacon von Brabant in der Lütticher Kirche, decr. doct. Er bestätigt ihm seine Pfründen.